

Tresckow, Hans von: Proces Eulenburgův | Der Eulenburg-Prozess, in: Nový hlas – list pro sexuální reformu, 1933 (1), S. 7–10.

Bei dem Beitrag über den „Eulenburg-Prozess“ handelt es sich um eine gekürzte Übersetzung eines entsprechenden Abschnitts in Hans von Tresckows Erinnerungsbuch „Von Fürsten und anderen Sterblichen“, S. 150–160. Die Übersetzung erledigte Vladmír Kolátor unter Verwendung des Kürzels „V. V.“

Hans von Tresckow berichtet in dem Abschnitt seiner Erinnerungen, wie er 1908 als Kriminalkommissar nach Liebenberg nördlich von Berlin fuhr, um mit dem dort wohnenden Fürsten Philipp zu Eulenburg (1847–1921) über die gegen diesen gerichteten Angriffe des Publizisten Maximilian Harden (1861–1927) und die im Umlauf befindlichen Gerüchte über die Homosexualität Eulenburgs zu sprechen. Eulenburg stritt damals sämtliche „Beschuldigungen“ zurück und behauptete, er werde ständig mit seinem „unglücklich veranlagten“ Bruder Fritz verwechselt. Hans von Tresckow schenkte den Beteuerungen Philipps zu Eulenburg wenig Glauben, brach aber seine Verschwiegenheit über etliche ihm zu Ohren gekommenen Gerüchte erst in dem vorliegenden Buch, ein Jahr nachdem Philipp zu Eulenburg verstorben war.

Der mehrseitige Abschnitt in „Von Fürsten und anderen Sterblichen“, in dem Hans von Tresckow auf Philipp zu Eulenburg zu sprechen kommt, ist nicht der einzige Abschnitt, in dem er über Homosexualität und Homosexuelle schreibt. So gibt es in dem Buch ein gesondertes Kapitel „Die Homosexuellen“ (S. 107–132), je eins mit der Überschrift „Der Kaiser und die Hofkamarilla“ (S. 133–148) und „Die Sensationsprozesse“ (S. 149–163), wobei der Abschnitt über Philipp zu Eulenburg diesem dritten entnommen ist, sowie die so betitelten Aufzeichnungen „Aus meinem Tagebuch“ (S. 164–221), in denen Hans von Tresckow auf das Thema zurückkam. Über diese Aufzeichnungen schrieb von Tresckow im Anschluss an seine Ausführungen über den Besuch auf Schloss Liebenberg: „Ich glaube, daß meine damaligen Notizen, die im unmittelbaren Eindruck des Gehörten und Gesehenen niedergeschrieben sind, frischer und natürlicher wirken werden als eine Darstellung, die ich mir aus dem Gedächtnis konstruiere.“

Weiterführende Literatur:

Tresckow, Hans von (1922): Von Fürsten und anderen Sterblichen – Erinnerungen eines Kriminalkommissars. Berlin: F. Fontane & Co. [dänische Ausgabe: Tresckow, Hans von (1923): Om Fyrster og andre Dødelige. Flensborg: Slesvigsk Forlag].